

DOI: 10.5771/1866-377X-2022-1-43

Neues von den JuJus in den Regionen

Unser Verband wächst stetig. Nachdem wir erst im Sommer 2019 die 3.000er Marke geknackt hatten, haben wir im Herbst letzten Jahres 4.000 Mitglieder erreicht. Unter den vielen neuen Mitgliedern sind auch viele junge Frauen – ein Nachwuchsproblem haben wir nicht. Diesen Erfolg haben wir nicht zuletzt auch unseren engagierten Ansprechpartnerinnen für Junge Juristinnen in den Regionen zu verdanken. Hier stellen sich Kolleginnen vor, die das Amt frisch übernommen haben.

Tübingen/Stuttgart



▲ Ansprechpartnerin in Tübingen/Stuttgart Muriel Benz. Foto: privat

Seit Anfang des Jahres gibt es endlich eine Anlaufstelle für Juristinnen in und um Stuttgart/Tübingen, die sich mit Fragen rund um die Ausbildung oder den Berufseinstieg beschäftigen. Genannt werden sie die „Jungen Juristinnen“, wobei mit „jung“ die Zeit der Juristerei gemeint ist – nicht das Alter.

Ansprechpartnerinnen sind wir, die Referendarinnen *Muriel Benz* und *Sabrina Brandl*. Beide haben wir in Tübingen studiert und dort nun auch unsere Stammdienststelle. Während *Sabrina* bereits im Dezember ihre schriftlichen Klausuren für das zweite Staatsexamen abgelegt hat, ist *Muriel* erst im Oktober in das Referendariat gestartet – und aufgrund ihrer Erziehungsaufgaben auch schon mehrfach auf systemische Probleme im Umgang mit Care-Arbeit gestoßen. Wir freuen uns sehr über den Austausch mit Frauen, von Studentin über Doktorandin bis hin zur „jungen“ Anwältin, RichterIn, etc.

Da das Einzugsgebiet relativ groß ist und wir die Möglichkeit der Teilhabe aller gerne nutzen wollen, haben wir uns (auch) für eine Nutzung der virtuellen Kontaktmöglichkeiten entschieden. Neben unseren (Online-)Stammtischen soll aber auch ein Austausch in Präsenz möglich werden. Wer sich also gerne mal in Gesellschaft über sexistische Strukturen aufregen, oder konstruktiv für eine bessere Lehrmethodik einsetzen möchte, kann uns gerne schreiben:

jujus.tuebingen@djb.de.

djbZ 1/2022

Sich gegenseitig zu unterstützen und zu helfen ist wichtig. Frei nach *Ruth Bader Ginsburg*: Echte Veränderung, langanhaltende Veränderung passiert Schritt für Schritt. Geht diesen Schritt!

Wir freuen uns auf euch.

Hessen



▲ Ansprechpartnerin in Hessen Malena Todt. Foto: privat

Mein Name ist *Malena Todt*, ich bin 28 Jahre alt und arbeite jetzt nach meinem Referendariat als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe-Universität. Im Landesverband Hessen bin ich seit Ende letzten Jahres Ansprechpartnerin für die Jungen Juristinnen in der Regionalgruppe für das Rhein-Main Gebiet. Nach einer coronabedingten Pause haben wir in Hessen im Dezember ein erstes digitales Auftakttreffen gestartet.

Da wir in Hessen viele Unis und viele Landgerichte für das Referendariat haben, gibt es viele Junge Juristinnen an ganz verschiedenen Standpunkten ihres juristischen Lebenswegs. Mir ist es wichtig, für alle JuJus ein Angebot zu schaffen. Bei unserem Auftakttreffen gab es daher auch vielfältige Ideen und Wünsche: von Lesekreisen und Workshops, über gemeinsame Lern- oder Schreibtage an der Uni zu Kneipenabenden und noch vielem mehr. Mit Blick auf die sich jetzt etwas entspannende Pandemie-Lage möchte ich gerne für das Frühjahr in den verschiedenen Regionen des Rhein-Main Gebiets Angebote schaffen, insbesondere kleinere erste Präsenzveranstaltungen organisieren und freue mich dabei natürlich auch über Unterstützung und Expertise von JuJus vor Ort. Weiterhin haben wir jetzt einen jujuhessen-E-Mail-Verteiler, der gefüllt werden möchte. Bei Fragen meldet euch gerne unter jujus.hessen@djb.de!

Göttingen

Seit September 2021 sind wir, *Inga Stamm* und *Ronja Westermeyer*, die neuen Ansprechpartnerinnen für die Jungen Juristinnen der Regionalgruppe Göttingen. Zunächst kurz zu uns: Wir sind beide wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Doktorandinnen an der Georg-August-Universität Göttingen. *Inga* am Institut für Arbeitsrecht, *Ronja* am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht.

Uns ist aufgefallen, dass die Regionalgruppe Göttingen zwar grundsätzlich viele Junge Juristinnen anspricht, eine Vernetzung aber noch nicht auf regionaler Ebene stattgefunden hat. Wir wollen daher eventuell vorhandenen Hürden zur ersten Teilnahme an einem regulären Stammtisch bei



▲ Ansprechpartnerinnen in Göttingen Ronja Westermeyer und Inga Stamm (v.l.n.r.). Foto: privat

unseren neuen jungen Mitgliedern entgegenwirken. Für die Jungen Juristinnen haben wir darum in Göttingen in enger Zusammenarbeit mit unserer Vorsitzenden verschiedene Aktionen geplant: Zunächst haben wir neben dem „regulären“ Stammtisch der Regionalgruppe einen JuJu-Stammtisch in Göttingen etabliert, um die Jungen Juristinnen – seien es Juristinnen, die mit dem djb bereits vertrauter sind oder auch neue Mitglieder – besser zu erreichen sowie zu vernetzen und spezifischer auf Themen bzgl. Ausbildung und Studium, Referendariat, Promotion sowie Berufseinstieg einzugehen. Derzeit treffen wir uns alle zwei Monate und planen, welche Veranstaltungen wir überhaupt in Zukunft durchführen möchten. Angedacht sind momentan Veranstaltungen für alle vertretenen Ausbildungsstadien – von Erfahrungsberichten bzgl. der Pflichtpraktika im Studium, einem „How-to-wissenschaftliches-Arbeiten“ für Hausarbeiten durchgeführt durch unsere Doktorandinnen, bis hin zum Referendariat mit einem Erfahrungsbericht über das djb-Programm „Junge Juristinnen in die EU-Institutionen“. Außerdem soll es Austauschmöglichkeiten rund um das Thema Promotion und Gestaltung eines LinkedIn-Profiles geben. Zudem ist eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Frauen in der Berufswelt“ geplant, durch die verschiedene Berufswege sowie weibliche Vorbilder vorgestellt und Kontakte geknüpft werden können.

Wir freuen uns sehr über den Austausch und auch weitere Vorschläge. Der nächste JuJu-Stammtisch findet am 10. Mai 2022, hoffentlich auch wieder in Präsenz, statt. Interessierte, gerne auch Studentinnen, können sich jederzeit per Mail bei uns melden (jujus.goettingen@djb.de).

Werde auch Du in Deiner Region aktiv!

Insgesamt stehen in 27 Regionalgruppen und Landesverbänden Ansprechpartnerinnen für Junge Juristinnen für alle Fragen rund um die Treffen und Aktivitäten der Regionalgruppen und Landesverbände bereit. Interessierte können sich jederzeit gerne an die Ansprechpartnerinnen wenden, um den djb vor Ort kennenzulernen. Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu allen Ansprechpartnerinnen findest du auf unserer Webseite unter: www.djb.de/junge-juristinnen/ansprechpartnerinnen-in-den-regionen

In deiner Region gibt es zwar viele Juristinnen in Ausbildung, aber keine Ansprechpartnerin? Du hast Lust, das selbst in die Hand zu nehmen? Dann wende dich gerne an die jeweilige Vorsitzende in deiner Region oder an *Kerstin Geppert* und *Farnaz Nasiriamini*, die JuJu-Vertreterinnen im Bundesvorstand (beisitzerinnen@djb.de).

Immer auf dem neuesten Stand? Aktualisieren Sie Ihre Mitgliederdaten!

Im Deutschen Juristinnenbund e.V. (djb) sind Stand heute (4. April 2022) 4.213 Mitglieder – Juristinnen und Wirtschaftswissenschaftlerinnen – zusammengeschlossen. Ganz besonders wichtig ist uns Ihre richtige E-Mail-Adresse. Sonst erreicht Sie beispielsweise unser Newsletter nicht, der Sie zeitnah mit den allerneuesten Nachrichten über die djb-Arbeit versorgt. Die djbZ wird von der Post leider weggeworfen, wenn die Zustellung ins Leere geht. Und für ein aktuelles Mitgliederverzeichnis benötigen wir nicht nur Ihre Daten, sondern auch die Erlaubnis, sie verwenden zu dürfen. Wir schicken Ihnen gerne ein Datenblatt mit Datenschutzhinweis zur Unterschrift zu. Wichtig ist dies vor allem auch für Rechtsanwältinnen, die ins Rechtsanwältinnen-Verzeichnis aufgenommen werden möchten, denn ohne Ihre Zustimmung geben wir den Rechtssuchenden Ihre Kontaktdaten nicht heraus. Wenn Sie nicht sicher sind, ob „Sie drin sind“, fragen Sie bei uns nach. Die Geschäftsstelle gibt gerne Auskunft – geschaeftsstelle@djb.de.

Sie können uns Ihre Adress- und sonstigen Datenänderungen per E-Mail, durch Eintragung in die Mitgliederdatenbank – <https://www.djb.de/mein-djb/ich> (bitte vorher in den Mitgliederbereich einloggen), telefonisch oder per Post mitteilen.